

| DIALOGFORUM 2022: ERGEBNISSE

Resultate aus den «World Café»-Ständen des Dialogforums «Anbieter schulische Grundbildung und überbetriebliche Kurse»

Das Dialogforum ist eine Austauschveranstaltung zwischen Bund, Kantonen, Berufsfachschulen und den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) im Auftrag der Tripartiten Berufsbildungskonferenz (TBBK) und zeichnet sich durch einen breiten Einbezug verschiedenster Akteure aus. Das Dialogforum «Anbieter schulische Grundbildung und überbetriebliche Kurse» dient dem Austausch der Berufsfachschulen, den privaten schulischen Anbietern und den Anbietern der überbetrieblichen Kurse gemeinsam mit den Mitgliedern der TBBK und wird von der Geschäftsstelle der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) organisiert. Die zweite Ausgabe fand am 4. Mai 2022 im Festsaal der Technischen Fachschule in Bern statt – Gegenstand dieser Tagung war das Thema «Bring Your Own Device» (BYOD). Hierfür wurden unter anderem vier «World Café»-Stände mit unterschiedlichen Fragestellungen zu BYOD angeboten:

- 1) Aktuelle Herausforderungen: Prüfungen auf eigenen Geräten, Supportmodelle für Lernende und Lehrpersonen, Verwendung der gleichen Geräte in Lehrbetrieb, Schule und in üK
- 2) (Weiter)bildung: Bedarf bei Lehrpersonen und Lernenden zur pädagogisch/didaktisch sinnvollen Nutzung der Geräte
- 3) Verwendung: Zugriff auf digitale Inhalte, Recherche, Dokumentation, Kommunikation, fachspezifische Applikationen, pädagogisches Medienkonzept
- 4) Wissensvermittlung der Zukunft: Klassenverband, Lehrperson als Coach, Räumlichkeiten, Kosten

Die Teilnehmenden wurden in vier durchmischten Gruppen eingeteilt und hatten pro Stand rund zehn Minuten Zeit, um über die genannten Fragestellungen zu diskutieren. Die Resultate aus den Ständen wurden schriftlich festgehalten und werden nachfolgend präsentiert.

Ergebnisse aus den Ständen

Auswirkungen aus Sicht der Lernenden

BYOD ermöglicht im Rahmen der «digitalen Inklusion» ein dezentralisiertes und eigenständigeres Lernen bereits ab der Volksschule – jedoch ist dieser Effekt in der Arbeitswelt nicht für alle Berufsrichtungen gleich wünschenswert und umsetzbar. Zudem muss eine gesunde Balance zwischen selbstorganisiertem und gemeinsamem Lernen gefunden werden (was wiederum einen direkten Einfluss auf die Lernkultur hat). Die Bedeutung von Klassenverbänden und -gruppen wird im Rahmen des sozialen Austauschs zunehmen: Zwischen der analogen und der digitalen Welt soll eine Koexistenz aufgebaut werden. Der soziale Austausch soll und kann nicht durch digitale Mittel ersetzt werden – gerade wenn es um die gegenseitige Unterstützung der Lernenden geht, bleibt die Sozialkompetenz entscheidend.

Auswirkungen aus Sicht der Lehrpersonen

Die zukünftige Rolle der Lehrperson wird breit diskutiert. Ein mögliches Modell sieht die Lehrperson als «Coach» vor, wonach die individuelle, fachliche Lernbegleitung im Vordergrund steht und die Distanz zwischen Lehrperson und Lernenden verringert wird. Dies kann jedoch mit einem Autoritätsverlust der Lehrperson einher gehen. Es ist wichtig, dass trotz des Wandels die Berufsidentität erhalten bleibt. Es stellt sich die Frage, ob und in welchem zeitlichen Ausmass die Lehrpersonen online verfügbar sein müssen.

Auswirkungen auf die Kosten

BYOD führt dazu, dass eigene Geräte mit entsprechender Ausstattung angeschafft werden müssen. Durch diese technischen und logistischen Herausforderungen wird die Ausbildung teurer; die Bedürfnisse sind von Beruf zu Beruf unterschiedlich. Es wird befürchtet, dass die potenziell höheren Kosten (der Eltern) einen Einfluss auf die Chancengleichheit der Lernenden haben. Massnahmen zur Kostenbegrenzung werden in den Fokus rücken.

Fazit

Die breite und vertiefte Nutzung von eigenen Geräten in der Ausbildung wird einen (lern)kulturellen Wandel mit sich bringen. Diese strukturelle Änderung bringt einige Chancen mit sich: Durch digitale Lernmedien können Lernende (besonders lernschwächere) individueller und effizienter unterstützt und gefördert werden, die Möglichkeiten des Fernunterrichts werden ausgebaut, neue Unterrichtsformen entstehen. Mögliche Gefahren sind bei den zunehmenden Kosten und bei sicherheitstechnischen Aspekten (beispielsweise Datenschutzfragen) zu sehen. Die individualisierte Lernbegleitung ist zudem aufwändig und stösst in bestimmten Berufsfeldern schnell an seine Grenzen. Unklar ist auch, wie digitale Prüfungen abgehalten werden sollen, da zurzeit keine Lösungen hinsichtlich sicherer Prüfungen auf dem eigenen Gerät existieren.

18. Mai 2022
261.220-3.2/scma